

Studierendenwerk Vorderpfalz | Fortstr. 7 | 76829 Landau

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Minister Prof. Dr. Konrad Wolf
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Geschäftsführung

Fortstraße 7 (Universität)
76829 Landau
Tel.: 06341 – 91 79 – 100
E-Mail: gf@stw-vp.de

Landau, den 14.04.2020

Petition – Nothilfefonds für Studierende in der Corona-Krise

Sehr geehrter Minister Prof. Dr. Wolf,

für viele unserer Studierenden, für die wir einen sozialen Auftrag wahrnehmen, ist das finanzielle Durchhalten gegenwärtig eine sehr existenzielle Frage. Nicht nur, weil sehr viele Studierende mittlerweile ihren Lebensunterhalt durch Nebenjobs verdienen, die jetzt wegbrechen, sondern weil besonders die Gruppe der international Studierenden – für die viele Sicherungssysteme wie Bafög oder Darlehen mit deutschen Bürgen nicht möglich sind – keinerlei Möglichkeiten für einen wirtschaftlichen Plan B haben. Sie sind den Auswirkungen der Krise unmittelbar ausgesetzt. Selbst Freitische in den Mensen sind bei geschlossenen Mensen gegenwärtig nicht möglich.

Gerade der Gruppe der internationalen Studierenden fühlen wir uns daher in dieser Zeit ganz besonders verpflichtet und wollen sie in dieser Notsituation finanziell nicht alleine lassen müssen.

Die Mittel, die das Studierendenwerk als finanzielle Nothilfe vergeben kann, sind sehr begrenzt und belaufen sich – über alle Finanzierungsinstrumente (Hilfsfonds, Barbeihilfe, Unterstützungsdarlehen, Freitische, Mensakids) und alle vier Standorte hinweg – auf 48.094 Euro jährlich. Diese Mittel reichen in normalen Jahren für gewöhnlich aus. Seit März 2020 haben wir bei uns aber bereits eine 6 – 10-fache Nachfrage nach diesen Geldern festgestellt. Mieten und Semesterbeiträge müssen weiterbezahlt werden, auch wenn kurzfristige Stundungen angeboten werden.

Unsere jährlichen Mittel teilen sich folgendermaßen auf:

Nicht rückzahlbare Soforthilfe:	14.750 Euro
Rückzahlbare Darlehen (deutsche Bürgen):	27.000 Euro
Nothilfen in der Mensa:	6.344 Euro (ggw. nicht gewährbar)

Da wir davon ausgehen, dass sich die wahren wirtschaftlichen Verwerfungen erst in den nächsten Wochen wirklich zeigen werden und selbst bei einem „Neustart“ der Wirtschaft nicht sofort verschwunden sein werden, gehen wir davon aus, dass der Scheitelpunkt der Nachfrage nach finanzieller Nothilfe von Seiten unserer Studierenden noch vor uns liegt. Wir haben leider kein Werkzeug, um diese Kurve flach zu halten. Wir befürchten: Wenn die nächsten Monatsmieten anstehen, wird für viele Studierende das Konto leer sein und die Nothilfe-Nachfragen bei uns weiter ansteigen.

Wir haben in der Not bereits intern Fördergelder für studentische Projekte für die Nothilfe umgewidmet (20.000 Euro), aber auch diese könnten in den nächsten Wochen nicht ausreichen.

Selbstverständlich wissen wir alle nicht, wie es in den kommenden Monaten wirtschaftlich weitergeht, halten es aber für unbedingt erforderlich, einen unbürokratischen, finanziellen Plan B in der Tasche zu haben.

Wir bitten das Ministerium, uns in dieser Krise ein positives Signal zu senden, dass wir – wenn für unsere Studierenden alle finanziellen Stricke reißen – auf finanzielle Mittel des Landes zurückgreifen können. Unser Vorschlag wäre ein finanziell moderat ausgestatteter Fonds von Seiten des Landes, aus dem wir als Studierendenwerk bei Bedarf und auf formlosen Antrag Gelder für die finanzielle Nothilfe entnehmen können. Selbstverständlich wird die Vergabe der Gelder von uns in gewohnter Weise geprüft und dokumentiert. Der Fonds kann ausschließlich auf die Corona-Krise und deren wirtschaftliche Nachwirkungen begrenzt werden. Wir hoffen – wie Sie wahrscheinlich auch – dass es nicht so weit kommen wird, halten es aber für absolut notwendig, im Ernstfall schnell und niederschwellig handeln und helfen zu können, wozu wir in Kürze nicht mehr in der Lage sein werden.

Von den Hochschulen in unserem Zuständigkeitsbereich in Landau, Ludwigshafen, Germersheim und Worms erreichen uns die gleichen Signale, weshalb wir diese Petition gemeinsam unterzeichnen.

Wir stehen Ihnen für alle Nachfragen jederzeit zur Verfügung und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihr Studierendenwerk Vorderpfalz

Unterzeichner:

Für das Studierendenwerk Vorderpfalz:

Verwaltungsratsvorsitzender Prof. Jendrik Petersen

Geschäftsführer Andreas Schülke

Für die Universität Koblenz-Landau:

Vizepräsidentin Prof. Dr. Gabriele E. Schaumann

Für die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz – Fachbereich 06 – Gernersheim:

Dekanat Dr. Doris Kinne

Für die Hochschule Worms – University of Applied Sciences:

Präsident. Prof. Dr. Jens Hermsdorf

Für die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen:

Präsident Prof. Dr. Peter Mudra